Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 59 (1986)

Heft: 8

Artikel: Was gibt es Neues in der Fourierschule?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519173

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was gibt es Neues in der Fourierschule?

Bericht über den Besuch der Fourierschule 2/86 in Thun und der Beförderungsfeier vom 4. 7. 86

(Stg) Letztmals berichteten wir 1983 im Fachorgan über die Neuerungen der Fourierschule. Nun hatte der verantwortliche Redaktor wieder einmal Gelegenheit, die Fourierschule zu besuchen und den heutigen Ausbildungsstand kennenzulernen.

Im Jahre 1985 wurden die Ausbildungsziele und das Ausbildungsprogramm der Fourierschule den heutigen Anforderungen, die an den Fourier gestellt werden, angepasst. Der überarbeitete Lehrplan kommt seit der Fourierschule 1/86 zur Anwendung. Die nachfolgenden Gedanken zu den Ausbildungszielen und zum Ausbildungsprogramm wurden aufgrund von Äusserungen des Kommandanten der Fourierschulen, Major Kurt Ramseyer, verfasst. Wir möchten darauf hinweisen, dass im «Der Fourier» 7/86 das aktuelle Interview mit dem Instruktionschef der Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes, Oberst i Gst Franz Jäggi, einige wichtige Sätze zum Ausbildungsprogramm in der Fourierschule enthält.

Erziehung, Ausbildung und Führung

In diesen drei Bereichen gilt es Überlegungen zu machen. In der Erziehung haben die Fourierschüler in kurzer Zeit den Sprung vom Gruppenführer zum Fouriergehilfen auf Stufe Einheit zu vollziehen. Daher müssen neben Pünktlichkeit, Ordnungssinn, Gründlichkeit und Beharrlichkeit hauptsächlich die Urteils- und Ausdrucksfähigkeit gefördert werden.

Zur Ausbildung muss in der Fourierschule das Grundwissen vermittelt werden, das den Schüler befähigt, seine Aufgaben als Mitarbeiter des Einheitskommandanten selbständig zu erfüllen. Die Ausbildung in der Fourierschule darf jedoch nicht nur das Vermitteln von Wissen beinhalten. Der Schüler soll ebenfalls in der Lage sein, aufgrund praktischer Beispiele Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Soweit als möglich sind im Unterricht die Bedürfnisse der verschiedenen Waffengattungen zu berücksichtigen. In der Fourierschule ist ganz besonders das Verständnis des Schülers für den Truppenhaushalt zu fördern (Wareneinkauf, Gestaltung des Verpflegungsplanes, Verpflegungszubereitung, Restenverwertung und Essensverteilung).

Die Führungstechnik ist hauptsächlich durch praktische Anwendung während des Dienstbetriebes und der Ausbildung zu festigen. Das Verantwortungsbewusstsein für die in seinem Führungsbereich zu treffenden Anordnungen, sowie für die Ausbildung der ihm unterstellten Kader und Mannschaft, muss entwickelt und gefördert werden.

Die Zielsetzungen der Schule

Eine Zielsetzung, die nirgends fixiert ist, steht für den Kommandanten der Fourierschule an erster Stelle, nämlich beim jungen Fourieranwärter die Freude zu wecken für seine zukünftige Tätigkeit als Kompaniefourier und damit verbunden das Selbstvertrauen in die Fähigkeiten, die der zukünftige Fourier besitzen muss, zu stärken.

Daneben sind sechs Ziele während der Ausbildung in der Fourierschule zu verfolgen:

- Fachtechnischer Bereich unter erschwerten Verhältnissen leiten.
  Die Wichtigkeit des Truppenhaushaltes muss im Vordergrund stehen! Die Buchhaltung ist ein notwendiges Übel!
- Stellung des Fouriers in der Einheit erkennen.
- Soldatische Formen anwenden, natürlich und bestimmt auftreten.
  Die Fourierschule ist eine Schule für höhere Unteroffiziere und nicht eine Armeebuchhalterschule! Der Fourier ist zuerst Soldat.
- Regeln im Umgang mit Mitmenschen anwenden.
- Den Kommandanten in fachtechnischer Hinsicht beraten.
- Kenntnisse über Gesamtverteidigung, Armee und Dienstvorschriften vertiefen.

Die Grundlagen

Der Lehrplan muss das Erreichen der gesteckten Ziele sicherstellen. Die heutige Ausbildung zum Einheitsfourier weist folgende Schwergewichte auf:

1. *Verpflegungs- und Küchendienst*
2. *Buchhaltungsdienst*
3. *Schulung zum Bürochef*
4. *Schulung zum fachtechnischen Berater des Einheitskommandanten*
5. *Schulung zum Ausbildner*
6. *Schulung zum Führer*

Der Lehrplan ist äusserst intensiv. Die tägliche Arbeitszeit beträgt unter Berücksichtigung der Arbeiten ausserhalb der Lektionen mehr als 10 Stunden pro Tag. Dank hohem Ausbildungsniveau und ausgezeichnetem Einsatzwillen von Schülern und Kadern kann die Ausbildung in der vorgegebenen Zeit sichergestellt werden.

Die Fourierschule dauert 34 Tage. Davon entfallen 1 Tag für Mobil- und Demobilmachung, 1 Tag für Brevetierung und Entlassung und 6 Tage für Wochenendurlaube. Somit stehen 26 effektive Ausbildungstage zur Verfügung.

Die wesentlichen Neuerungen im Lehrplan

- Truppenbuchhaltung: Zuerst werden die Buchhaltungszusammenhänge aufgezeigt, erst dann wird in die Buchhaltung eingestiegen.
  Es werden drei Buchhaltungsabschlüsse erstellt: unter Anleitung, selbständig und unter RS-Bedingungen.
- Arbeitstechnik: Aufwertung und Abgabe von Hilfsmitteln (Ablagesystem von EDMZ «Gefechtsmappe» und eine in Vorbereitung stehende Agenda für den Rechnungsführer).
- Keine Gefechtsausbildung mehr.
- Nur noch angewandtes Kartenlesen.
- ACSD nur im fachtechnischen Bereich.

Gedanken zur Ausbildungsmethodik in der Fourierschule

Allgemeines

Ab Beginn muss sich der Fourierschüler in der praktischen Situation als Rechnungsführer der Füs Stabskp 33 fühlen. Der gesamte Unterricht ist demnach immer und überall mit einem starken Praxisbezug durchzuführen.

In der Fourierschule wird den Schülern das Grundwissen vermittelt, das sie befähigt dereinst die Aufgaben als Mitarbeiter des Einheitskommandanten zu erfüllen.

Der Anwärter muss ab Beginn lernen, Probleme *selbständig anhand der Unterlagen* zu lösen. Dabei ist folgende Arbeitsmethodik zu pflegen:

1. Kurze Problemanalyse
2. Fourieranleitung (Übersichtstabellen)
3. Hinweis aus der Fourieranleitung auf das entsprechende Reglement
4. Begründete Antwort (Reglementshinweis)

Für den Klassenlehrer soll der Grundsatz wegleitend sein, dass die Schüler selber sich am Unterricht zu beteiligen und selbständig zu arbeiten haben. Nicht der Klassenlehrer spricht viel, sondern die Schüler sind zu aktivieren.

Die Schulorganisation

Die personellen Mittel zur Erreichung dieser Zielsetzungen setzen sich aus dem zur Verfügung stehenden Instruktionskader, dem Milizkader (mit einem Kadervorkurs von Donnerstag bis Samstag) und den Schülern zusammen. Die Fourierschule 2/86 hatte 110 Schüler, davon 13 französisch sprechend. Die sechs gebildeten Klassen setzten sich wie folgt zusammen:

Klasse 1:	französisch Sprechende
Klasse 2+4:	verschiedene Waffengattungen
Klasse 3:	vorwiegend mechanisierte Truppen
Klasse 5:	vorwiegend Gebirgstruppen
Klasse 6:	Angehörige des MFD und HD

Was nicht vergessen werden darf, ist das Dienstpersonal bestehend aus Küchen- und Büroordonnanzen und Motorfahrern.

Die berufliche Zusammensetzung der Fourierschüler der Schule 2/86 (davon 10 Militärküchenchefs):

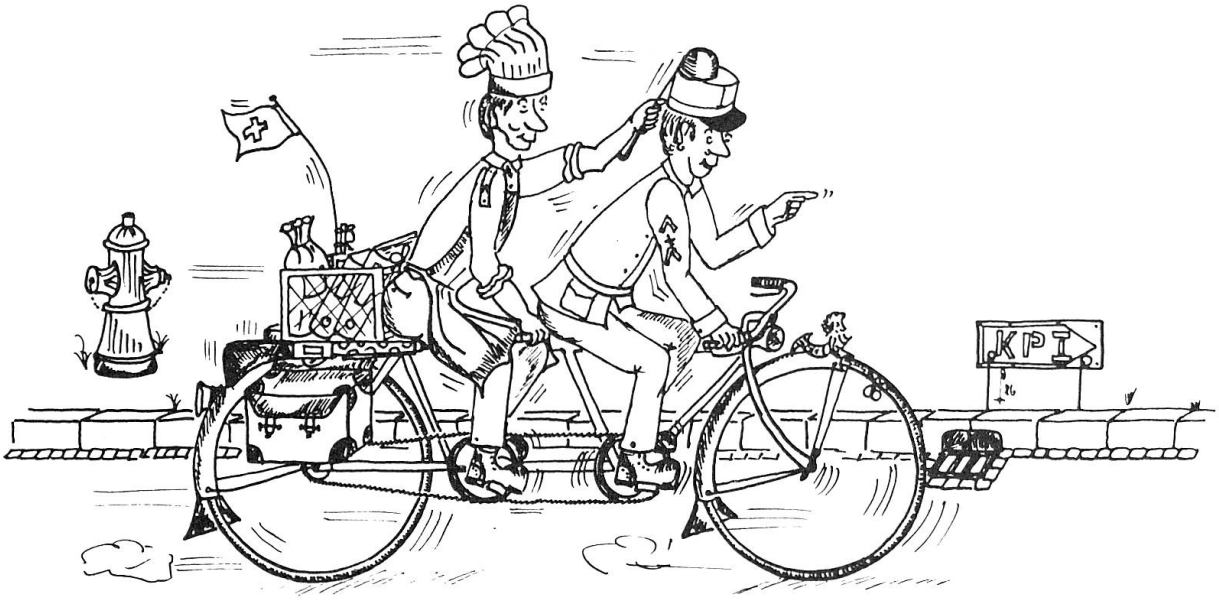
72	kaufmännische Angestellte	65,5 %
14	Studenten	12,7 %
9	Köche	8,2 %
3	Bankangestellte	2,7 %
2	Verwaltungsangestellte	1,8 %
2	Lehrer	1,8 %
8	verschiedene Berufe	7,3 %
110	Schüler	

Anzahl durch das Kommando Fourierschulen Ausgebildete (1985):

Fouriere:	516 (in 4 Schulen)
Fouriergehilfen:	440 (in 2 Kursen)

Auswahlverfahren/Fachprüfungen

Gemäss den gültigen Vorschriften muss der Fourieranwärter eine Schlussqualifikationsnote 2 aus dem Abverdienen als Korporal mitbringen und eine Fachprüfung (beim OKK erhältlich) bestanden haben. Das Kommando der Fourierschulen hat über längere Zeit die Bewertung dieser Fachprüfung anhand der Personaldossiers überprüft und festgestellt, dass ein Anwärter mit nur knapp genügender Prüfung auch ein schlechter Fourierschüler ist.



Den Verpflegungsdienst schwungvoll führen!

Der 1 000 Fourier wurde befördert!

Am zweitletzten Tag der Fourierschule 2/86, am 4. 7. 86, durfte der Kommandant der Fourierschulen, Major Kurt Ramseyer, den 1 000 Fourierschüler zum Fourier oder Rechnungsführer befördern. Die schlichte Beförderungsfeier lockte trotz des Sommerwetters und des Beginns der Ferienzeit viele Angehörige und Gäste in die St. Martinskirche nach Thun.

Die 110 Fourierschüler, darunter 2 Angehörige des MFD (Militärischer Frauendienst), durften aus der Hand des Kommandanten den Dolch entgegennehmen. Nach den Worten des Feldpredigers wandte sich Frau Dr. Verena Büchler, Stadträtin von Thun, an die Anwesenden. Die Rednerin rief sehr gekonnt die jungen, neuen Fouriere und Rechnungsführer zum Abbau der Stimmabstinenz und zur vermehrten politischen Aktivität der jungen Generation im Staat (Bund, Kanton und Gemeinde) auf.

Nach dem Spiel der Landeshymne durch die Bauernkapelle der Feldmusik Strättligen, Thun, wurde die Schule abgemeldet. Beim anschliessenden Apéro erfuhren Freundinnen und Eltern manches aus den vergangenen strengen Dienstwochen.

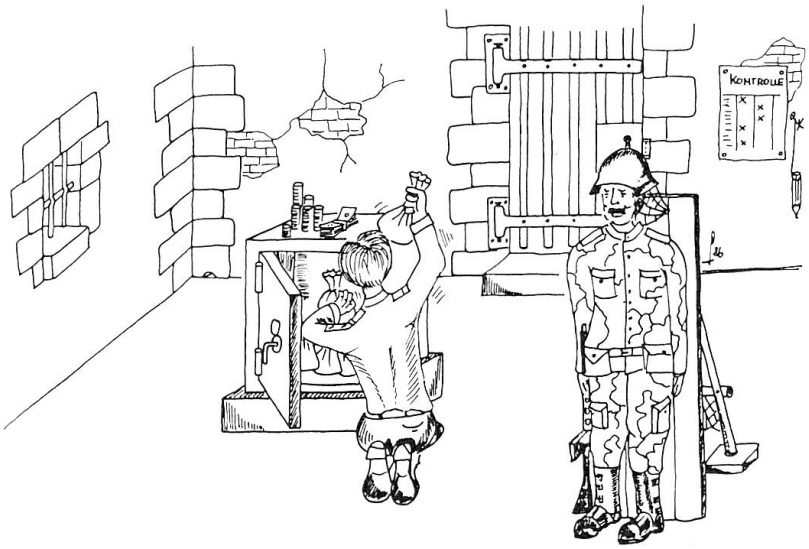
Wir wünschen den jungen Fourieren und Rechnungsführern viel Erfolg und Ausdauer in der neuen Aufgabe. Viele von ihnen werden bereits in den nächsten Tagen mit dem Abverdienen in den Sommer-Rekrutenschulen beginnen. Dazu drücken wir die Daumen. Nachfolgend die Rangliste der besten Patrouillen aus der Schlussübung «LEONTOS» und die Rangersten aller schriftlichen Prüfungen.

Rangliste des Eilmarsches «LEONTOS» vom 1. Juli 1986

Rang	*Patr*	*Name*	*Klasse*	*Laufzeit*
1.	3	cpl Hiller, Siffert, Vallotton, Pelz	1	3 12' 10"
2.	2	cpl Zuber, Bagnoud, T. Thierry, Cochand, Cornuz	1	3 14' 50"
3.	9	Kpl Ammann, Kägi, Lüthi, Käser	3	3 32' 00"

Schüler mit dem besten Prüfungsdurchschnitt aller Schul- und Klassenprüfungen während der ganzen Dauer der Fourierschule 2:

1.	Kpl Peter Bühler	Klasse	2	1,9 (Notendurchschnitt)
	Kpl Erich Angst		3	1,9
3.	Kpl Marcel Lattion		2	2,0
	Kpl Markus Zimmermann		3	2,0
	Kpl Michael Hindermann		5	2,0



Gute Überwachung des Verpflegungskredites